

# Hüttenbericht Riemannhaus 2009

Auch 2009 waren wir mit den Besucherzahlen auf dem Riemannhaus zufrieden. Über 5.000 Bergwanderer haben auf dem Haus übernachtet. Auch war unser Haus wieder Ausbildungsstützpunkt für Bergwacht, Bergrettung und Bundesheer. Die traditionelle Wallfahrt an Bartholomä mit über 2.000 Teilnehmern im August war wieder eine Herausforderung. Wenige Minuten eines Unwetters am 16. Juli hatte für uns katastrophale Folgen, dazu später mehr.



*Riemannhaus im Winterschlaf*

## 1.Hüttenbelegung

Wir hatten heuer 5.007 Übernachtungen

## 2.Baumaßnahmen und Unterhalt

### a) Sturmschaden

Im Januar erhielten wir die Information, dass an der Seilbahnbergstation ein Sturm das Dach teilweise zerstört und abgetragen hatte. Wir mussten, um weiteren Schaden abzuwenden, eine Sofortreparatur in Angriff nehmen.



b) **Materialseilbahn**

Von der eingereichten Iststanddokumentation durch Planungsbüro Ing. Markus Köll haben wir von der Bezirkshauptmannschaft Zell am See bisher keinen Rücklauf erhalten. Wir werden heuer nachfragen.  
An der Seilbahn wurde die alljährliche Revision durchgeführt

c) **Kläranlage**

Die Anlage wurde unter Vorbehalt bereits behördlich abgenommen. Die im Genehmigungsbescheid festgelegte Reinigungsleistung unserer Kläranlage ist in einem Parameter noch nicht erreicht, Nachbesserungen an der Anlage zeigen erfolg und wir haben eine Abnahme mit Siemens durchgeführt.

d) **Lager**

Die vorgesehene Sanierung wurde aus Finanzierungsgründen auf 2010 verschoben.

e) **Sanierung der Außenwände und Fenster**

die Außenfassaden und Fenster wurden auf der Nord- und Südseite erneuert.  
Wie notwendig diese Maßnahme war, sollen einige Bilder belegen.



*Fensterstöcke*



*Fassaden saniert*

### 3. Technische Anlagen

#### Batterieanlage

Die Batterieanlage ist nach 8 Jahren teilweise erschöpft und die Speicherkapazität der Batterieanlage nur noch bedingt nutzbar. Dies führt zu 20% Mehrlaufzeit des vorhandenen Aggregates und zu einem unbefriedigenden Nutzungsgrad, da der erzeugte Strom nicht richtig gespeichert werden kann.

Durch ein Fachbüro wurde ein Sanierungskonzept erarbeitet und bewertet.

Wir werden beim DAV eine Beihilfe beantragen. Projekt wurde aus Finanzierungsgründen zurückgestellt.

### 4. Wege und Steige

#### Zufahrts- und Versorgungsstrasse

Wie bereits eingangs erwähnt, führt am 16. Juli ein 30-minütiges Unwetter zu einem katastrophalen Schaden im Bereich der Sandten. Der Wege wurde meterhoch verschüttet, der Weg war bis weit unterhalb des Parkplatzes unpassierbar. Sofortige Handlungsbedarf notwendig, Sanierungskosten ca. 30.000 €, glücklicherweise wurden über Katastrophenfond durch Gemeinde Maria Alm 80% dieser Kosten rückvergütet.

Hier einige Eindrücke:



Problemstellen



Räumungsgeräte im Einsatz



Zufahrt zum Parkplatz



Eine Katastrophe

## 5. Hüttenbetrieb

Der Hüttenbetrieb verlief dieses Jahr wieder reibungslos und ohne Probleme.

Manfred und Anita, die im Frühjahr geheiratet haben, und Ihrem Team ein herzliches Dankeschön für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Auch gilt mein Dank allen, die unser Haus unterstützten. Besonderen Dank an die Gemeinde Maria Alm.



*Manfred u. Anita Gruber*

*Erich Fuchs, Hüttenwart des Riemannhauses ist immer noch beruflich in Finnland gebunden und kann seine Aufgabe vorübergehend nicht wahrnehmen. In Absprache mit der Vorstandschaft führte ich stellvertretend dieses Ehrenamt aus und hoffe 2010 aber auf Unterstützung durch Klaus Tesseraux.*

Herbert Thummerer  
Hüttenwart in Vertretung

[www.riemannhaus.de](http://www.riemannhaus.de)  
Kontakt: [info@riemannhaus.de](mailto:info@riemannhaus.de)